

Marineverordnungsblatt.

Herausgegeben vom Reichs-Marine-Amt.

48. Jahrgang.

Berlin, den 1. Oktober 1917.

Nr. 22.

Druckt und in Vertrieb bei E. S. Mittler & Sohn, Kgl. Hofbuchhandlung in Berlin SW8, Kochstr. 68-71.

Der Preis des Jahrgangs beträgt 4,00 M., vierteljährlich 1,00 M. Man abonniert bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Beim Verkauf einzelner Nummern des Marineverordnungsblattes wird jedes Blatt mit 5 Pfennig berechnet.

Inhalt: Geschäftsbeteiligung im Reichs-Marine-Amt. S. 267. — Eroberungsgelder. S. 267. — Gefechsteilnehmer der Kaiserlichen Marine im Landkriege. S. 268. — Gefechsteilnehmer der Kaiserlichen Marine im Seekriege. S. 270. — Offiziergehälter. S. 271. — Kornpreise für Dauerproviant. S. 272. — Beschaffung und Zuweisung von Leder. S. 273. — Gnadengehührlisse. S. 274. — Ergänzung der Kriegs-Verpflegungsvorschrift. S. 274. — Dienstprämie der Kriegs-Hilfsbeamten. S. 275. — Kapitulationen. S. 275. — Erlasse in Versorgungsangelegenheiten. S. 276. — Sanitätsoffiziergehälter. S. 276. — Abänderung der Bestimmungen „Artilleriemechanikerpersonal“ Berlin 1912. S. 277. — Behandlung von Raubfischen. S. 277. — Ergänzung der Verdienstordnung. S. 278. — Verkehre mit Eisenbahnverwaltungen. S. 278. — Zuständigkeit der Reichsbelleidungsstelle. S. 278. — Bargeldloser Zahlungsverkehr. S. 279. — Rapportführung. S. 279. — Abgrenzung des Kriegsgebiets. S. 279. — Personalveränderungen. S. 280. — Benachrichtigungen über Verschiedenes. S. 284.

Nr. 262.

Geschäftsbeteiligung im Reichs-Marine-Amt.

Berlin, den 22. September 1917.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 16. Juni 1899 — M. 2465 — (Marineverordnungsblatt Seite 177) wird anliegend der für die Dauer des Krieges gültige Geschäftsbeteiligungsplan des Reichs-Marine-Amts, welcher am 1. Oktober 1917 in Kraft tritt, bekannt gegeben.

Zur Interesse eines beschleunigten Geschäftsbetriebes ist es dringend erforderlich, daß die dem Reichs-Marine-Amt nachgeordneten Behörden in allen Angelegenheiten von untergeordneter Bedeutung unmittelbar mit den Departements- und selbständigen Abteilungen der Zentralbehörde verkehren und dementsprechend die Anschrift innen und auf den Briefumschlägen nach Maßgabe der oben angegebenen Verfügung vom 16. Juni 1899 wählen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

M. 5356.

v. Capelle.

Nr. 263.

Eroberungsgelder.

Kriegsministerium.
Nr. 768/7. 17. Z. 3.

Berlin, den 20. August 1917.

Die Anträge auf Zuerkennung der durch die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres vom 20. Oktober 1914 (M. B. Bl. Seite 377), 29. März 1915 (M. B. Bl. Seite 139) und 21. September 1915 (M. B. Bl. Seite 395) festgesetzten Eroberungsgelder sollen für die Zeit bis zum 1. August 1915 der Allerhöchsten Entscheidung unterbreitet werden.

T

Soweit aus dieser Zeit noch Anträge zu stellen oder soweit über bereits vorgelegte Anträge die nach dem Erlaß vom 19. Juli 1915 — Nr. 617/7. 15. Z. 1 — zu sammelnden Unterlagen zur Führung des erforderlichen Nachweises beschafft sind, hat alsbaldige Vorlage auf dem Dienstwege an das Kriegsministerium (Nachrichten-Abteilung) zu erfolgen.

Die Anträge auf Zuerkennung von Eroberungsgeldern für die spätere Zeit sind wie bisher monatlich vorzulegen.

Bei Vorlage von Anträgen ist zu beachten:

Für jedes Geschütz usw. muß zweifellosfrei ersichtlich gemacht werden, ob sämtliche Allerehöchst für Anwendung des Eroberungsgeldes festgesetzten Bedingungen erfüllt sind, also

1. der ungefähre Zeitpunkt, bis zu dem das in Frage kommende Stück während der Kampfhandlung gegen den Angreifer in Feuerfähigkeit geblieben ist (während seines Gebrauchs);
2. die Art des Widerstandes seitens der Bedienung oder anderer Feinde gegen die Besitzergreifung (bei feindlicher Gegenwehr);
3. bei Luftfahrzeugen die Bewaffnung des bekämpften Fahrzeugs und der Gebrauch der Waffen gegen den Angreifer;
4. der Ort, bei dem die Kampfhandlung stattgefunden hat, und der Tag der Kampfhandlung;
5. der Verbleib der genommenen Stücke, Ablieferungsbescheinigungen oder Meldungen über den Verbleib sind beizufügen. Falls solche nicht vorhanden, ist künftig eine Bescheinigung erforderlich, daß die eroberten Stücke nicht wieder in Feindeshand gefallen, sondern in deutschem Besitz geblieben sind;
6. ob es sich um wirkliche Maschinengewehre oder um automatische Gewehre, fusils-mitrailleurs, Lewis-Gewehre, sogenannte leichte Maschinengewehre oder dergleichen handelt;
7. bei Minenwerfern, ob vollwertige oder behelfsmäßige Stücke in Betracht kommen; in letzterem Falle ist die Konstruktion des erbeuteten Stücks und sein ungefährer Wert anzugeben.

v. Stein.

Berlin, den 19. September 1917.

Vorstehender Erlaß wird unter Beziehung auf die Veröffentlichungen vom 24. Februar 1915 (Marineverordnung Seite 67/68), vom 12. Juni 1915 (Marineverordnungsblatt Seite 173) und vom 3. September 1915 (Marineverordnungsblatt Seite 395) zur gleichmäßigen Beachtung zur Kenntnis der Marine gebracht.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

A. Id. 10248.

v. Capelle.

Nr. 264.

Gefechts Teilnehmer der Kaiserlichen Marine im Landkriege.

Berlin, den 24. September 1917.

Nachstehende Erlasse des Königlich Preussischen Kriegsministeriums (vgl. Armeeverordnungsblatt 1916 Nr. 551 und 1917 Nr. 168) werden hiermit zur Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß sie sinngemäß Anwendung finden auf die im Landkriege verwendeten Truppen und Behörden der Kaiserlichen Marine.

In Erweiterung dieser Erlasse wird bestimmt:

1. Für diejenigen heimischen Marinelandformationen, die Marinebefehlshabern am Lande unterstehen und an der Abwehr eines feindlichen Angriffes aktiv beteiligt waren, treffen die zuständigen Marine-Stationskommandos die erforderlichen Festsetzungen. Für Flaßbatterien und Marinelandflugstationen ist dasjenige Stationskommando zuständig, dem diese Formationen zur taktischen Verwendung unterstehen.

2. In Ruland werden die entsprechenden Festsetzungen (wie zu 1.) vom Befehlshaber der Marineanlagen in Vibau getroffen (in zweifelhaften Fällen nach Benehmen mit dem vorgeetzten Stationskommando).

3. Für die Bezeichnung der mitgemachten Gefechte usw. treffen — soweit nicht Ziffer IV des kriegsministeriellen Erlasses vom 23. August 1916 Anwendung findet — bis zur Herausgabe des Gefechtskalenders durch den Admiralstab der Marine die betreffenden Zentralstellen der Kaiserlichen Marine die erforderlichen Anordnungen.

4. In zweifelhaften Fällen von grundsätzlicher Bedeutung ist meine Entscheidung herbeizuführen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

A. IV. 10466.

v. Capelle.

Kriegsministerium.
Z.-Nr. 16877/10. A I.

Berlin, den 23. August 1916.

I. Für die Eintragungen in den Spalten „Mitgemachte Gefechte“ der Kriegstranglisten und Kriegstammrollen setzen fest:

- a) die Armeekorpskommandos:
welche unterstellten Stäbe, Korps und selbständigen Truppenverbände, u. U. auch Etappenformationen;
- b) die Generalkommandos und selbständigen Truppenverbände (selbständige Divisionen usw.):
welche unterstellten Stäbe und Truppenteile einschließlich Kolonnen und Trains ganz oder teilweise an den einzelnen Operationsabschnitten, Schlachten und Gefechten beteiligt waren;
- c) die stellvertretenden Generalkommandos:
welche Formationen ganz oder teilweise außerhalb des Kriegsgebietes an der Abwehr eines feindlichen Luftangriffs aktiv beteiligt waren.

II. Auf Grund dieser Festsetzungen sind als Gefechsteilnehmer anzusehen:

- a) Alle Offiziere, Beamte und Mannschaften, die zur Zeit der Kampfhandlung im Bereich ihres oder eines anderen, am Gefecht beteiligten höheren Stabes oder Truppenteils dienstlich anwesend waren, gleichviel ob der Dienst auf dem Gefechtsfelde selbst oder außerhalb seines Bereiches stattgefunden hat.
- b) Angehörige der Feldverwaltungsbehörden (einschl. Feldpost), wenn der ganze Stab, dem sie angehören, nach den Festsetzungen zu I. am Gefecht beteiligt war, und sie am Tage des Gefechts sich an ihrer Dienststelle befanden.
- c) Offiziere, Beamte und Mannschaften der Kolonnen und Trains, wenn ihre Formationen nach den Festsetzungen zu I. am Gefecht beteiligt waren, und sie sich am Tage des Gefechts bei ihrer Formation befanden.
- d) Offiziere, Beamte und Mannschaften von Etappenformationen, die bis in das Operationsgebiet vorgezogen werden, wenn ihre Formationen nach den Festsetzungen zu I. am Gefecht beteiligt waren, und sie sich am Gefechtsstage bei ihrer Formation befanden; bei einzelnen, nicht im Verband ihres Truppenteils beteiligten Personen nach Entscheidung der zuständigen Armeekorpskommandos in jedem Einzelfalle.
- e) Die außerhalb des Kriegsgebietes an der Abwehr eines feindlichen Luftangriffs aktiv beteiligten Meeresangehörigen.

III. a) Für einzelne Angehörige der nach vorstehenden Festsetzungen an Gefechten usw. beteiligten Truppenteile und Formationen trifft, wenn die Teilnehmerchaft zweifelhaft ist, der nächste mit Disziplinarstrafgewalt versehene Dienstvorgesetzte die Entscheidung.

b) Einzelnen Meeresangehörigen, die aus dienstlicher Veranlassung sich vorübergehend in das Kriegsgebiet begeben und an einer Schlacht, einem Gefecht, einem Stellungskampf oder einer Belagerung teilgenommen haben, ist über die Teilnahme an solchen Kampfhandlungen eine Bescheinigung des Befehlshabers der stehenden Truppe oder des für das Kommando Verhältnis zuständigen Vorgesetzten auszustellen. Diese Bescheinigung legen die Kommandierten ihrer vorgesetzten Dienststelle vor, die hier nach entsprechend III a zu entscheiden hat.

IV. Für die Bezeichnung der mitgemachten Gefechte usw. sind nur die Namen anzuwenden, die in Ausführung des Erlasses des Chefs des Generalstabes des Feldheeres vom 4. Mai 1915 — Nr. 21976 — festgesetzt worden sind.

V. Mit Ausnahme von Einzelfällen, in denen sich auf Grund besonderer Entscheidungen nach der ganzen Sachlage Änderungen oder Vervollständigungen der bisherigen Eintragungen als notwendig erweisen, kann es für die rückliegende Zeit bei den bisherigen Eintragungen verbleiben.

In Vertretung: v. Wandel.

Kriegsministerium.
M. J. Nr. 38375/16. A. I.

Berlin, den 18. Februar 1917.

In Ergänzung des Erlasses vom 23. August 1916 (Armee-Verordnungsblatt Seite 363) wird bestimmt:

Die unter Ziffer III b des Erlasses aufgeführten Heeresangehörigen können nur dann als Gefechtssteilnehmer angesehen werden, wenn tatsächlich die Teilnahme an einer Kampfhandlung stattgefunden hat.

Begleiter von Erfahrttransporten, die nach Übergabe des Transportes an den Feldtruppenteil zum Erfahrttruppenteil zurückkehren, ohne selbst an einer Kampfhandlung teilgenommen zu haben, erfüllen diese Voraussetzung nicht.

Im Auftrage: v. Brisberg.

Nr. 265.

Gefechtssteilnehmer der Kaiserlichen Marine im Seekriege.

Berlin, den 25. September 1917.

I. Zwecks Eintragung von mitgemachten Schlachten und Gefechten, von kriegerischen Unternehmungen zur See sowie von Unternehmungen auf Luftschiffen und Flugzeugen in die Personalpapiere der Offiziere und Beamten und in die Rationale der Mannschaften, setzen die Teilnahme an den obengenannten Kampfhandlungen und Unternehmungen fest:

- a) für Schiffe, Torpedoboote, U-Boote, Minensuchboote und Fahrzeuge sowie für die eigenen bzw. unterstellten Stäbe:

Die vorgelegten Verbandskommandos (bis zur Flottille einschließlich), Befehlshaber und Führer (unter Einschluß der Marinestationskommandos und des Generalkommandos des Marinekorps);

- b) für die keiner der zu a) genannten Stellen unterstehenden Auslandsseestreitkräfte:

Der Chef des Admiralstabes der Marine;

- c) für die Marineluftschiffe:

Der Führer der Marineluftschiffe und der Marineluftschiffleiter Ost;

- d) für die Marineflugzeuge:

Der Kommandeur des Luftfahrwesens Flandern, das Sonderkommando in der Türkei, die Marineabteilungen Barna und Konstanz, die Marinefliegerabteilungen (letztere nur für die heimischen und in Kurland verwendeten See-Flugzeuge).

II. Auf Grund dieser Festsetzungen sind als Gefechtssteilnehmer anzusehen alle an Bord der beteiligten Schiffe, Torpedoboote, U-Boote, Minensuchboote und Fahrzeuge sowie an Bord der Luftschiffe und Flugzeuge der Kaiserlichen Marine zur Zeit der betreffenden Kampfhandlung usw. dienstlich eingeschifften Offiziere, Beamten und Mannschaften.

- III. a) Für einzelne Angehörige der nach vorstehenden Festsetzungen an Schlachten, Gefechten usw. beteiligten See- und Luftstreitkräfte trifft — wenn die Teilnehmerschaft zweifelhaft ist — der nächste mit Disziplinarstrafgewalt versehene Dienstvorgesetzte die Entscheidung.

- b) Einzelnen Marine- und Heeresangehörigen, die aus dienstlicher Veranlassung vorübergehend auf einem an einer Schlacht, einem Gefecht usw. beteiligten

Schiff usw., Luftschiff oder Flugzeug eingeschiffet waren, ist über die Teilnahme an solchen Kampfhandlungen eine Bescheinigung durch die betreffenden Schiffs- oder Verbandskommandos, Befehlshaber oder Führer auszustellen. Diese Bescheinigung legen die betreffenden Kommandierten ihrer vorgesetzten Dienststelle vor, die hiernach entsprechend IIIa zu entscheiden hat.

IV. Für die Bezeichnung der mitgemachten Schlachten, Gefechte usw. treffen bis zur Herausgabe des Gefechtskalenders durch den Admiralstab der Marine die betreffenden Immediatstellen der Kaiserlichen Marine die erforderlichen Anordnungen.

V. Mit Ausnahme von Einzelfällen, in denen sich auf Grund besonderer Entscheidungen nach der ganzen Sachlage Änderungen oder Vervollständigungen der bisherigen Eintragungen als notwendig erweisen, kann es für die rückliegende Zeit bei den bisherigen Eintragungen verbleiben.

VI. In zweifelhaften Fällen ist die Entscheidung der nächstorgesezten Dienststelle einzuholen. Diese ist zur Überwachung der von den nachgeordneten Stellen auf Grund dieses Erlasses getroffenen Festsetzungen sowie zur Erteilung diesbezüglicher allgemeiner Anweisungen an sie befugt. In zweifelhaften Fällen von grundsätzlicher Bedeutung ist meine Entscheidung herbeizuführen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

v. Capelle.

A IV. 10465.

Nr. 266.

Offiziergehälter.

Berlin, den 26. September 1917.

I. Es beziehen die Gebühren ihres Dienstgrades:

(R. R. D. vom 26. 4. 1917 und 19. 9. 1917.)

Sfd. Nr.	Dienstgrad	Name	Zeitpunkt des Einrückens
1	Korvettenkapitän	Schmidt (Wolter)	1. 9. 17
2	"	Frlr. v. Weizsäcker	1. 10. 17
3	Kapitänleutnant		
	I. Klasse	Collmann (Omo)	} 1. 9. 17
4	"	Höring	
5	"	Reihen (Ruharb)	
6	"	Elfässer	} 1. 10. 17
7	Kapitänleutnant		
	II. Klasse	Glauson v. Raas	} 1. 9. 17
8	"	v. dem Borne	
9	"	Stammer	
10	"	Fett	} 1. 10. 17
11	"	Sad	
12	Kapitänleutnant		
	III. Klasse	Ander	} 1. 9. 17
13	"	Schwede	
14	"	Gerß	
15	"	Rhein	
16	"	Kaestner	} 1. 10. 17
17	Marine-Stub- ingenieur	Scheele	
18	Marine-Ober- ingenieur	Bedmann	
19	"	Schacht	

II. Die durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 17. September 1917 unter Vorbehalt der Patentierung zum Dienstgrad beförderten Leutnants zur See des Jahrgangs 1915 Albrecht, v. Arnswaldt, Ahmus, Bahte, Beder (Paul), Begemann (Arid), Benede (Sart), Bonne, vom Brode, Brodsien, Daniel, Drascher, Droege (Aubert), Dünnhaupt, Fald, Fleische, Fröhlich, Hüsmann, Gelpke, Göbell (Sart), Göhling, Grünefeld, Hain, Immich, Kapbahn, Kaulen, Kayser (Wänker), Kern, Kölle, Krüger, Lengner, Linnemann, Lucht, Magnussen, Mann (Wilhelm), Mantell (Aber), Marzetteig, Marggraff, Maydorn (Seri), Messerschmidt, Meyer (Gerhard), Middeldorpf, Möller (Sart), Müller (Sart), Nicolai, Paulus, Peters (Johannes), Pils, Quitmann, Rautenberg, Richter (Friedrich), Moever, Rudolphi, Rübel, Sauerbrei, Schmidt (Kurt), Schuster, Schwarte, Singer, Stachow, Stimming, Stoltenberg, v. Studniß, Tapolski, Vog (Sart), Waldeck, Weisin, Behlen, Dieterich, Goerß, Hübener, Kosa, Frhr. v. Linden, Plate, Richter (Leo), Kospatt, Schenke, Schmeling, Schmidt (Eduard), Schüder, Stoeplafius, Bad (Werner), Brandt (Wänker), v. Bülow, Erdmann (Sart), Goebel (Rut), Gregor, Hauth, Kay, Köhler (Wm), van de Loo, Offenberg, Schellong, Schwoerer, Vogt (Sart) und Wähl (Aubert), und die Leutnants der Marineinfanterie Stockmann, Zimmermann (Georg) und Steuer beziehen die Gehältnisse der niedrigsten Stufe ihres Dienstgrades vom 1. September 1917 ab.

Das Befoldungsdienstalter wird später festgesetzt werden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes.

In Vertretung.

Hebbinghaus.

A. Ic. 11285.

Nr. 267.

Normpreise für Dauerproviand.

Berlin, den 19. September 1917.

Vom 1. Oktober 1917 ab gelten bis auf weiteres folgende Normpreise für Dauerproviand:

Rfd. Nr.	Gegenstand	Preis für 100 kg oder l		Bemerkungen
		ber- zollt M	unter- zollt M	
1	Konferbiertes Rindfleisch	450,00	—	} Preis ohne Zaf.
2	„ „ Hinderpöfelfleisch	475,00	—	
3	„ „ Hammelfleisch	550,00	—	
4	Salzschweinefleisch	880,00	—	
5	Konferbierter Rahm	220,00	—	
6	Weizenmehl	34,50	—	
7	Roggenmehl	29,00	—	
8	Kartoffelstärke-mehl	72,00	—	
9	Kartoffelwalg-mehl	55,50	—	
10	Bäckpflaumen	226,00	—	
11	Eßigeßenz	829,00	301,00	
12	Erbsen, gelbe und grüne	80,00	—	
13	Bohnen, weiße	81,00	—	
14	Reis	63,50	63,50	
15	Dörrekartoffeln	144,00	—	
16	Brech- und Schnittbohnen	80,00	—	
17	Sauerlohl	34,50	—	
18	Pflaumenmus	111,00	—	ohne Gebinde.
19	Weizenhartbrot	70,50	—	} nur in Bremenhaben.
20	Roggenhartbrot	56,00	—	

Vid. Nr.	Gegenstand	Preis für 100 kg oder l		Bemerkungen
		ver- zollt M	unver- zollt M	
21	Kaffee, roh	525,00	464,00	
22	Tea	478,00	382,00	
23	Malva	298,00	266,50	
24	Zucker	56,00	44,00	
25	Salz	16,50	4,50	Preis ohne Zud.
26	Konservierte Butter	672,50	—	
27	Frische Butter	672,50	—	
28	Branntwein	550,00	400,00	} ohne Gebinde.
29	Rum	675,00	375,00	
30	Zitronensäure	1371,00	1275,00	
31	Konservierte Erbsen	80,00	—	
32	Breiselbeeren	181,00	—	
33	Dörrgemüse	271,00	—	

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

Dr. Schramm.

CV. 14348.

Nr. 268.

Beschaffung und Zuweisung von Leder.

Berlin, den 20. September 1917.

1. Zuweisung von Leder an beauftragte Lieferer.

Die amtlichen Beschaffungsstellen der Marineneverwaltung, die künftig einen Auftrag auf lederne oder lederhaltige Erzeugnisse unmittelbar an die Industrie oder das Handwerk vergeben, haben gleichzeitig mit der Zustellung des Auftrages an den beauftragten Lieferer eine zweite Ausfertigung mit hinzugefügter Berechnung der erforderlichen Ledermengen dem Leder-Zuweisungs-Amt (L.Z.A.), Berlin W9, Budapestter Straße 11/12, einzureichen. Handelt es sich um Aufträge, bei denen der Auftrag selber die Notwendigkeit der Verwendung von Leder nicht erkennen läßt, so ist dem Leder-Zuweisungs-Amt an Stelle Abschrift des Auftrages nur eine Angabe über die erforderlichen Ledermengen einzureichen unter Darlegung des Zweckes, für den das Leder benötigt wird. Für die Anforderung werden zweckmäßig vom Leder-Zuweisungs-Amt zu beziehende Formulare verwendet. Das Leder-Zuweisungs-Amt wird die angegebenen Ledermengen nachprüfen und dem beauftragten Lieferer das erforderliche Leder bzw. fertige Zuschnitte zum Anlauf überweisen. Lehnen beauftragte Lieferer nachträglich die Ausführung solcher Aufträge ganz oder teilweise ab, so haben die auftragerteilenden Stellen dies dem Leder-Zuweisungs-Amt unverzüglich mitzuteilen.

Über sämtliche von beauftragten Lieferern eingegangenen Fertigfabrikate haben die Beschaffungsstellen pünktlich zum 10. jeden Monats für den Vormonat dem Leder-Zuweisungs-Amt eine Nachweisung unter Benutzung des vom Leder-Zuweisungs-Amt einzufordernden Formulars B II b einzureichen.

Anforderungen auf Zuweisung von Leder für beauftragte Lieferer zu stellen, sind nur folgende Dienststellen befugt:

- Das Reichs-Marine-Amt,
- die Marinebekleidungsämter Kiel und Wilhelmshaven,
- die Kaiserlichen Werften Kiel, Wilhelmshaven und Danzig,
- die Torpedowerkstatt Friedrichsort,
- die Marine-Intendanturen Kiel und Wilhelmshaven,

die Sanitätsämter der Marinestationen der Ost- und Nordsee, die Artilleriedepots Cuxhaven, Friedrichsort, Geestemünde, Helgoland, Wilhelmshaven, die Minendepots Cuxhaven, Friedrichsort, Geestemünde, Wilhelmshaven, das Munitionsdepot Dietrichsdorf.

Für die Benennung der anzufordernden Lederarten kommen nur die in der Leder-Höchstpreis-Berordnung enthaltenen Bezeichnungen in Frage. Unter „Blankleder“ sind folgende Lederarten zusammengefaßt: Blankleder, aasbraunes Leder, Patronentaschenleder, Krausleder, Riemenleder.

2. Zuweisung von Treibriemen, Treibriemenleder und technischen Ledern (Manschetten).

Die Bewirtschaftung dieser Erzeugnisse und Lederarten erfolgt ausschließlich durch die Riemen-Freigabe-Stelle, Berlin W35, Potsdamer Straße 122a/b.

Alle Anträge auf Zuweisung solcher Erzeugnisse oder Lederarten, sei es unmittelbar für Dienststellen der Marine, sei es für beauftragte Lieferanten, sind ausschließlich an die Riemen-Freigabe-Stelle zu richten.

3. Zuweisung von Leder unmittelbar an Dienststellen der Marine für ihren Eigenbedarf.

Alle Anträge auf Zuweisung von Leder sind an das Leder-Zuweisungs-Amt zu richten. Ausgenommen hiervon ist Leder, das von der deutschen Gerbervereinigung für Marinebedarf zu beziehen ist. Seine Anlieferung erfolgt nach wie vor auf Grund unmittelbarer Vereinbarung der Dienststellen mit der Gerbervereinigung.

Zum Bezug von Leder für den Eigenbedarf sowohl vom Leder-Zuweisungs-Amt wie von der Gerbervereinigung sind ausschließlich befugt:

- die Marinebekleidungsämter Kiel und Wilhelmshaven,
- die Kaiserlichen Werften Kiel, Wilhelmshaven und Danzig,
- die Torpedowerkstatt Friedrichsort.

Alle anderen Dienststellen haben etwa benötigtes Leder bei einer der vorgenannten Dienststellen anzufordern.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

CV. I. 13406.

Dr. Schramm.

Nr. 269.

Gnadengebühnisse.

Berlin, den 21. September 1917.

Die Zulagen für solche Offiziere im Range der Oberleutnants und Leutnants, die sich in Kapitänleutnants-, Hauptmanns- oder Adjutantenstellen befinden (Nr. 2 und 3 der Beilage 3 zur Kriegs-Geldverpflegungsvorschrift) sind für die Dauer des Krieges auch als Gnadengebühnisse zahlbar. Dies gilt auch für rückliegende Fälle.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

In Vertretung.

CV. III. 14531.

Dr. Schramm.

Nr. 270.

Ergänzung der Kriegs-Verpflegungsvorschrift.

Berlin, den 21. September 1917.

Anlage 1 1 Ziffer 3 der Kriegs-Verpflegungsvorschrift ist auf Seite 46 wie folgt zu vervollständigen:

1. Hinter „grüne Bohnen, oder“ ist anzufügen:
frische Gurken oder Salz- und Essiggurken, oder

2. hinter „gejalener Spinat in Rässern“ ist anzufügen:
oder Salzsalat, oder Rot-, Wirsing-, Blumenkohl in Salz, oder Karotten in Salz.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes

In Vertretung.

Dr. Schramm.

CV. 14685.

Nr. 271.

Dienstprämie der Kriegs-Hilfsbeamten.

Berlin, den 22. September 1917.

Die widerrufliche Bezeichnung mit einer Beamtenstelle gemäß Allerhöchster Ordre vom 25. Juni 1917 (Marineverordnungsblatt Seite 181) gilt nicht als Übertritt in Stellen von Marinebeamten oder als Anstellung im Sinne der Ziffer 2 des § 78 der Friedensbeurlaubungsvorschrift. Die Dienstprämie ist also aus diesem Anlaß noch nicht zahlbar.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes.

In Vertretung.

Dr. Schramm.

CV. III. 14596.

Nr. 272.

Kapitulationen.

Berlin, den 16. September 1917.

In der Verfügung vom 6. Juli 1917 — A. Ib. 12926/16 — (Marineverordnungsblatt 1917 Seite 205) ist in der Ziffer VII Zeile 7 anstatt „Ansprüche“ zu setzen: „Versorgungsansprüche“.

Gleichzeitig wird in Ergänzung dieser Ziffer VII hinsichtlich der Wahrung der von den Kapitulanten bereits erworbenen Versorgungsansprüche folgendes bestimmt: Aus der Verzögerung der Entlassung infolge der Kriegsverhältnisse soll den aus dem Kapitulationsverhältnisse Ausgeschiedenen für die Versorgung kein Schaden erwachsen, die Betreffenden sollen mindestens diejenigen Versorgungsgebührrnisse erhalten, auf die sie im Falle der Entlassung bei Auflösung des Kapitulationsverhältnisses Anspruch gehabt hätten. Demgemäß sind die sämtlichen Versorgungsgebührrnisse, auf die die Betreffenden als Kapitulanten infolge von Dienstzeit oder infolge von Erwerbsunfähigkeit Anspruch gehabt hätten, wenn ihre Entlassung als Kapitulant zur Zeit der Lösung des Kapitulationsverhältnisses erfolgt wäre, denjenigen Versorgungsgebührrnissen gegenüberzustellen, auf die sie bei der späteren Entlassung als Nichtkapitulanten infolge Erwerbsunfähigkeit Anspruch haben.

Die günstigere Versorgung wird gewährt.

Die Verfügung vom 6. Juli 1917 — A. Ib. 12926/16 Ziffer VII — ist mit einem handschriftlichen Hinweis zu versehen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes.

In Vertretung.

Brüninghaus.

E. IIb. 2417.

Erlasse in Versorgungsangelegenheiten.

Berlin, den 26. September 1917.

Im Interesse der Versorgung der aus dem Marinedienste entlassenen Personen der Unterklassen, deren Ansprüche in erster Instanz von den zuständigen Bezirkskommandos zu bearbeiten sind, ist auf Anregung und im Einvernehmen mit dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes von dem Königlich Preussischen Kriegsministerium der nachstehende Erlaß ergangen und im Armeeverordnungsblatt 1917 Seite 439 veröffentlicht worden:

Kriegsministerium.
Nr. 795/8. 17. C 2 R.

Berlin, den 6. September 1917.

Allgemeine Erlasse des Kriegsministeriums in Versorgungsangelegenheiten haben auch auf die Angehörigen der Marine und der Schutztruppen Anwendung zu finden, soweit nicht in den Erlässen selbst oder sonst etwas anderes bestimmt ist.

Im Auftrage: *Fehr. v. Langermann.*

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes.

In Vertretung.
Brüninghaus.

E. II b. 3044.

Sanitätsoffiziergehälter.

Berlin, den 25. September 1917.

Es beziehen die Gehühmisse ihres Dienstgrades:

(M. R. D. v. 17. 9. 1917.)

Pfd. Nr.	Dienstgrad	Name	Zeitpunkt des Einrückens	Station
1	Marine-General- oberarzt	Dr. Rogge	} 1. 10. 17	N
2	Marine-Oberstabs- arzt	Dr. Schüpe		O
3	Marine-Stabsarzt III. Klasse	Dr. Siebert		N

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes.

In Vertretung.
Uthemann.

G. A. 4120.

Nr. 275.

Abänderung der Bestimmungen „Artilleriemechanikerpersonal“ Berlin 1912.

Berlin, den 15. September 1917.

§ 4. Ziffer 8 ist hinter „Ausbildung“ einzufügen: oder bei ihrer Verwendung an Bord.
Als Schlußsatz des Absatzes 1 ist aufzunehmen: Artilleriemechanikergasten, die sich als ungeeignet für den Dienst des Artilleriemechanikerpersonals erweisen, sind zu den Heizern überzuführen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Heuser.

A. V. b. 9219.

Nr. 276.

Behandlung von Fundsachen.Kriegsministerium.
Nr. 2613/3. 17. ZK.

Berlin, den 15. August 1917.

1. Alle im deutschen Inland gemachten Funde sind nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu behandeln.

2. Die im feindlichen Ausland gefundenen Werte und Sachen, von denen anzunehmen ist, daß der Verlierer ein Ausländer ist, sind möglichst dem Verlierer oder für ihn der Ortsbehörde, spätestens beim Friedensschluß, zu Weitergabe an den Eigentümer zuzustellen.

3. Bei den im feindlichen Ausland gefundenen Sachen und Werten,

a) von denen anzunehmen ist, daß der Verlierer ein Deutscher, gleichviel ob Angehöriger des Heeres oder eine Zivilperson, ist,

b) von denen zweifelhaft ist, ob der Verlierer ein Deutscher oder Ausländer ist, werden, nachdem die Bemühungen und Bekanntmachungen der Truppen zur Ermittlung des Verlierers ohne Ergebnis verlaufen und die gefundenen Sachen, Werte an die General-Kriegskasse (Berlin bzw. München) abgeliefert sind, auf Grund der §§ 983 und 979 bis 982 des Bürgerlichen Gesetzbuchs zunächst in einer öffentlichen Bekanntmachung der einzelnen Funde die Verlierer zur Anmeldung ihrer Rechte binnen einer Frist von 10 Wochen aufgefordert.

Diese Bekanntmachungen werden durch Aushang in den 4 Kriegsministerien während 6 Wochen und durch Einrücken im Allgemeinen Anzeiger des preussischen Militärwochenblatts erfolgen.

Sind die 10 Wochen verstrichen, so werden diejenigen Sachen, deren Verlierer sich gemeldet und ihren Anspruch nachgewiesen haben, dem Berechtigten zugestellt, alle übrigen öffentlich versteigert und der Erlös nach Abzug der Kosten einschließlicly derjenigen für die Bekanntmachungen zur Aufbewahrung an die General-Kriegskasse abgeführt. Sind seit dem Ablauf der in der öffentlichen Bekanntmachung bestimmten Frist von 10 Wochen weitere 3 Jahre verlossen, so fällt der gesamte Versteigerungserlös nach Abzug der Kosten und das gefundene Geld bzw. der für die Umwechslung ausländischen Geldes gewonnene Erlös dem Reiche zu. (Betreffs des Geldes § 981 Abs. 2 Bürgerlichen Gesetzbuchs.)

Im Auftrage: v. Dven.

Berlin, den 26. September 1917.

Vorstehende Bekanntmachung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums wird im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 8. Februar 1915 — A. IV. 2088 (Marineverordnungsblatt Seite 60/61) — und vom 16. Oktober 1915 — CV. IV. 13665 (Marineverordnungsblatt Seite 342) — zur Kenntnis der Marine gebracht.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Michaëlis.

A. IV. 10888.

Nr. 277.

Ergänzung der Werftdienstordnung.

Berlin, den 22. September 1917.

Abschnitt 2 Seite 112 Beilage 209. Bei Ziffer 2 b auf Zeile 3 ist hinter „Minenobersteuerleuten“ ein Komma zu setzen und einzuschalten: „die Stellen der Kranmeister auch mit Artillerieobermechanikern“;

Die Herausgabe eines Deckblatts bleibt vorbehalten.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Hlert.

B. I. 9086.

Nr. 278.

Verkehr mit Eisenbahnverwaltungen.

Kriegsministerium.

Allgemeines Kriegs-Departement.

Nr. 2442/8. 17. AE.

Berlin, den 2. September 1917.

Noch immer setzen sich militärische Stellen unter Umgehung der Linienkommandanturen in militärischen Angelegenheiten unmittelbar mit den Eisenbahnverwaltungen in Verbindung. Hierdurch werden unter Umständen die Linienkommandanturen in wichtigen Fragen ausgeschaltet oder es entstehen Verzögerungen.

Nach Militär-Transport-Ordnung § 9, 2 übermitteln die Linienkommandanturen den Eisenbahnverwaltungen alle militärischen Anforderungen. Diese sind daher an die Linienkommandanturen zu richten.

Im Auftrage: Fleck.

Berlin, den 14. September 1917.

Vorstehender Erlass wird zwecks gleichmäßiger Beachtung zur Kenntnis der Marine gebracht.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Reuter.

CV. II. 14250.

Nr. 279.

Zuständigkeit der Reichsbekleidungsstelle.

Berlin, den 17. September 1917.

Zur Behebung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß die Zuständigkeit der Reichsbekleidungsstelle und der Marineverwaltung für die Versorgung mit Web- usw. Waren für Bekleidungs- und Unterkunftszwecke, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, wie folgt abgegrenzt ist:

Unteroffiziere, Mannschaften und Kriegsgefangene werden grundsätzlich durch die Marineverwaltung versorgt. Wegen der Bekleidung der Unteroffiziere und Mannschaften, die aus Hilfsweise in der Kriegswirtschaft Verwendung finden, vergleiche Marineverordnungsblatt 1917 Seite 247 Nr. 243. Wegen Versorgung der Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinäroffiziere, Beamten, Unteroffiziere und Gemeinen mit bezugscheinspflichtigen Web- usw. Waren vergleiche Marineverordnungsblatt 1916 Seite 297 Nr. 270 und Marineverordnungsblatt 1917 Seite 3 Nr. 4.

Dagegen ist für die Versorgung aller Zivilpersonen mit Web- usw. Waren im Inland und in den besetzten Gebieten grundsätzlich nur die Reichsbekleidungsstelle zuständig. Wenn Unteroffiziere und Mannschaften entlassen oder vom Marinemedienst zurückgestellt werden, so hat Anforderung ihres Bedarfs an Webwaren nach den Bestimmungen der Reichsbekleidungsstelle zu erfolgen. Auch für die in den Betrieben der Marineverwaltung tätigen Zivilarbeiter und Arbeiterinnen gelten letztere Bestimmungen. Eine Anforderung der für sie benötigten Webwaren auf dem militärischen Dienstwege bleibt grundsätzlich ausgeschlossen.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Reuter.

CV. I. 13130.

Nr. 280.

Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Berlin, den 19. September 1917.

Zur Unterrichtung über den bargeldlosen Zahlungsverkehr wird die Beschaffung des Praktischen Wegweisers im bargeldlosen Verkehr des Unterzahlmeisters Büfing empfohlen. Der Preis des Werckens beträgt 1. M. Es ist im Selbstverlag des Herausgebers Altona, Poststraße 4 (Postfachamt Hamburg, Konto Nr. 13001) erschienen. Reichsmittel dürfen hierfür nicht in Anspruch genommen werden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Dr. Scherber.

C. 14183.

Nr. 281.

Rapportführung.

Berlin, den 22. September 1917.

Die Verfügung vom 1. Juli 1917 — CV. III. 8123 — (Marineverordnungsblatt Seite 206) wird auf alle Dienstgrade ausgedehnt.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage.

Reuter.

CV. III. 12103.

Nr. 282.

Abgrenzung des Kriegsgebiets.

Berlin, den 12. September 1917.

Kriegsministerium.
Nr. 255/7. 17 A. M.

Der Erlass vom 18. Januar 1917 (A. B. Bl. Seite 28), betreffend Abgrenzung des Kriegsgebiets im Sinne der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 7. September 1915, wird unter Abschnitt I, wie folgt, ergänzt:

d) Vom 15. März 1917 an:

Abgrenzung wie zu b und c — c vgl. Erlaß vom 23. April 1917 (A. B. Bl. Seite 253) — jedoch unter Einfluß des durch die Nord- und Ostgrenze des Amtsbezirks Freiburg i. Br. sowie durch die Ostgrenze der Amtsbezirke Schönaue, Schoppsheim und Säckingen begrenzten Gebiets.

Zm Auftrage: Grautoff.

Berlin, den 20. September 1917.

Vorstehende Ausführungsbestimmung wird unter Hinweis auf die Veröffentlichung im Marineverordnungsblatt 1917 Seite 122 zur Kenntnis der Marine gebracht.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes.

Zm Auftrage.

Grauer.

E. IIb. 3085.

Personalveränderungen.

a. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen usw.

Befördert:

(A. B. O. v. 17. 9. 1917.)

Zu Korvettenkapitänen:

Kapitänleutnants

Schmidt (Walther), **Fehr**, v. **Weißsäcker**;

zu Kapitänleutnants:

Oberleutnants zur See

Auder, unter Verleihung eines Patents unmittelbar hinter dem Kapitänleutnant **Wolff** (Geckhard),

Schwede, unter Verleihung eines Patents unmittelbar vor dem Kapitänleutnant **Wiedeg**,

Gerß, **Rhein**, **Kastner**;

zum Oberleutnant zur See:

Leutnant zur See

Guilleaume von der II. Mar. Inspr., unter Verleihung eines Patents unmittelbar hinter dem Oberleutnant zur See **Weiß**;

zu Leutnants zur See unter Vorbehalt

der Patentierung:

Jährliche zur See des Jahrgangs 1915

Albrecht, v. **Krenswaldt**, **Kimus**, **Bohte**, **Becker** (Wau), **Begeemann** (Ulrich), **Benede** (Kurt), **Bonne**, vom **Brode**, **Broschke**, **Daniel**, **Drajscher**, **Droge** (Rudolf), **Dünhaupt**, **Falk**, **Fleische**, **Fröhlich**, **Fräsmann**, **Gelpke**, **Göbel** (Kurt), **Gößling**, **Grünefeld**, **Hain**, **Zimmich**, **Kapshahn**, **Kaulen**, **Kayser** (Günther), **Kern**, **Kölle**, **Krügler**, **Langner**, **Vinnemann**, **Lucht**, **Magnussen**, **Mann** (Wilhelm), **Mantell** (Albert), **Mardersheig**, **Marggraf**, **Maydorn** (Otto), **Meßerschmidt**, **Meyer** (Geckhard),

Middeldorff, **Möller** (Gans), **Möller** (Kurt), **Nicklai**, **Paulus**, **Peters** (Johannes), **Piß**, **Luitmann**, **Kautenberg**, **Richter** (Friedrich), **Koever**, **Rudolph**, **Mübel**, **Sauerbrei**, **Schmidt** (Kurt), **Schuker**, **Schwarte**, **Singer**, **Stachow**, **Stimmung**, **Stoltenberg**, v. **Studnis**, **Tapski**, **Voß** (Gans Fridl), **Waldeck**, **Wojisa**, **Wexen**, **Dieterich**, **Goerk**, **Hübener**, **Rosa**, **Febr**, v. **Linden**, **Plate**, **Richter** (Leo), **Kospatt**, **Schente**, **Schmeling**, **Schmidt** (Günther), **Schäber**, **Stoephanus**, **Saß** (Werner), **Brandt** (Günther), v. **Bälou**, **Erdmann** (Gans), **Goebel** (Kurt Fridl), **Gregor**, **Hauth**, **Kay**, **Kühler** (Ben), **van de Loo**, **Löffenberg**, **Schellong**, **Schwoerer**, **Boyt** (Gans) und **Wahl** (Ludwig); gleichzeitig werden die vorstehend genannten nunmehrigen Leutnants zur See, wie aus der Anlage ersichtlich, auf die beiden Marinestationen verteilt;

zu Jährlichen zur See, vorläufig ohne Patent:

Kriegsfreiwillige mit der Anwartschaft auf die See-offizierlaufbahn

Wiehl, **Boecker**, **Vohn**, **Söttcher**, **Brandes** (Kurt), **Härken**, **Collins**, **Droste**, **Fischer**, **Fischer** (Bruno), **Gehner**, **Jennrich**, **Köhn**, **Kunert**, **Lohmann** (Walter), **Lutz**, **Maier** (Otto), **Wenzell**, **Wettlich**, **Ulrich**, **Kacine**, **Rhode**, **Spannagel**, **Stein**, **Trachbrod**, **Weyhardt**, **Dingelben**, **Gerhard**, **Gorges**, **Schragel**, **Klinsch**, **Koch** (Waldo), **Kauch**, **Both**, **Schrader**, **Soine**, **Wedary**, **Wilmann**, **Brückmann**, **Dassel**, **Dieterich**, **Hörster**, **Freymanl**, **Freytag** (Gans), **Gadow**, **Geidel**, **Gericke**, **Großmann**, **Günther**, **Günke**, v. **Hühnerl**, **Horn**, **Koch** (Selmann), **Koppen-Böhnte**, **Krosche** (Rudolf), **Krone** (Otto), **Kruppa**, v. **Kunowski**, **Liedig**, **Mattel**, **Meyer** (Kurt),

Müller (Gons), Naumann, Pfaad, Plath, v. Pufenberg, Rohemald, Schüller (Carl), Securius, Seltensborn, v. Spies, Spindler, Teufcher, Thilo, Thorsest, Venema, Wiegandt, Wilderaunt und Frhr. v. Wrede;

zu Leutnants der Marineinfanterie unter Vorbehalt der Patentierung:

Bährische der Marineinfanterie
Stodmann, Zimmermann (Konrad), Steuer;

zu Bährischen der Marineinfanterie:
Interoffiziere

Kamm, Burwig;

zum Marine-Oberstabsingenieur:
Marine-Stabsingenieur

Sogel;

zum Marine-Stabsingenieur:
Marine-Oberingenieur

Ohms;

zu Marine-Oberingenieuren unter Vorbehalt der Patentierung:

Marine-Ingenieure

Bedmann, Schacht;

zum Marine-Generaloberarzt:
Marine-Oberstabsarzt

Dr. Rogge;

zum Marine-Oberstabsarzt:
Marine-Stabsarzt

Dr. Schüge;

zum Marine-Stabsarzt:
Marine-Oberoffizienarzt

Dr. Siebert.

Ein Patent ihres Dienstgrads versehen:

Dem Kontreadmiral a. D. (3. St. 3. D.)

Hilfert, zuletzt Chef d. Zentralabst. d. Werft i. Wilhelmshaven;

dem Kapitänleutnant a. D. (3. St. 3. D.)

Jansen (Walter), zuletzt von der I. Mar. Zusp.

Weiter befördert:

zu Feldwebelleutnants:

Feldwebel (Kriegsfreiwilliger), 3. St. Offizierstellvertreter

Wissen (Johann);

Feldwebel d. L., 3. St. Offizierstellvertreter

Rünger (Franz).

Im Beurlaubtenstande.

Den Charakter als Korvettenkapitän erhalten:

Der Kapitänleutnant der Seewehr I des Seeoffizierkorps

Simonfen (III Hamburg).

Befördert:

zu Oberleutnants zur See der Reserve des Seeoffizierkorps:

Leutnants zur See der Reserve

Langé (III Hamburg), Becker (Obwar) (III Hamburg);

zum Oberleutnant der Reserve der Matrosenartillerie:

Leutnant der Reserve

Kossenbeck (Duisburg);

zu Oberleutnants zur See der Reserve des Seeoffizierkorps:

Leutnants zur See der Reserve

Koegner (Lübeck), Kühfle (Stettin), Viktorius (III Hamburg);

zu Oberleutnants der Reserve der Matrosenartillerie:

Leutnants der Reserve

Müller (Joh.) (Zittau), Drücké (I Bremen);

zu Oberleutnants zur See der Reserve des Seeoffizierkorps:

Leutnants zur See der Reserve

Jvens (Schleswig), Keller (Baldegar) (III Hamburg), Schmiedke (III Hamburg), Heisenberg (Lüneburg), Heing (II Cöln);

zum Oberleutnant der Reserve der Matrosenartillerie:

Leutnant der Reserve

Schilmann (Karl) (Celle);

zu Oberleutnants zur See der Reserve des Seeoffizierkorps:

Leutnants zur See der Reserve

Joller (III Hamburg), Krüger (Grieh) (III Hamburg), Bliawert (Stettin), Arens (Bremen), Bogenschütz (Vörsch);

zu Oberleutnants der Reserve der Matrosenartillerie:

Leutnants der Reserve

Beinte (Gießen), Hartke (Kürich);

zu Oberleutnants zur See der Reserve des Seeoffizierkorps:

Leutnants zur See der Reserve

Lutherer (I Oldenburg), Gommlich (II Dresden);

zu Leutnants der Reserve der Matrosenartillerie:

Vizeflugmeister der Reserve

Müller (Johannes) (I Stuttgart);

Vizefeuerwerker der Reserve

zur Nieden (Werné) (Eberfeld);

zum Leutnant zur See der Reserve des Seeoffizierkorps:

Vizesteuermann der Reserve

Boß (Grieh) (I Bremen);

zu Leutnants der Reserve der
Matrosenartillerie:

Vizefeuerwerker der Reserve

Clert (Gustav) (Weidelberg), **Hofffeld** (Wolfgang)
(VI Berlin), **Plachte** (Stel), **Schneider**
(Wilhelm) (VI Berlin), **Lantowski** (Kliff),
Meyer (Eduard) (II Düsseldorf), **Rehn**
(Schleswig), **Birkenbahl** (Solingen);

zu Leutnants zur See der Reserve
des Seeoffizierkorps:

Vizesteuerleute der Reserve

Bronold (III Hamburg), **Friß** (Siegen), **Owig**
(Anklam);

zu Leutnants der Reserve der
Matrosenartillerie:

Vizefeuerwerker der Reserve

Abermann (Gelle), **Michaelsen** (Gerrit) (I Bremen),
Böttcher (II München), **Brunsch** (Reu-
münster), **Fischhorn** (Stigingen);

zum Leutnant zur See der Reserve des
Seeoffizierkorps:

Vizesteuermann der Reserve

Jacobsen (Lübeck);

zum Leutnant der Reserve der
Matrosenartillerie:

Vizefeuerwerker der Reserve

Scheite (Sangerhausen);

zum Leutnant zur See der Reserve
des Seeoffizierkorps:

Vizesteuermann der Reserve

Hansen (Sermann) (Hensburg);

zu Leutnants der Reserve der
Matrosenartillerie:

Vizefeuerwerker der Reserve

Müller (Friedrich) (II Oldenburg), **Vierhoff** (Rünster),
Schäfer (Friedrich) (Kreuznach), **Struß**
(Montjoie), **Keller** (Witterfeld), **Friske**
(Friedrich) (Hensburg), **Hartong** (St.
Wendel);

zum Leutnant zur See der Reserve des
Seeoffizierkorps:

Vizesteuermann der Reserve

Meinhardt (Georg) (Hensburg);

zum Leutnant zur See der Seewehr II
des Seeoffizierkorps:

Vizesteuermann der Seewehr II

Bernhold (I Altona);

zu Leutnants zur See der Reserve
des Seeoffizierkorps:

Vizesteuerleute der Reserve

Lorenz (Rudolf) (III Hamburg), **Schäfer** (Richard)
(Hensburg), **v. Wedel** (III Hamburg),
Lauber (Hagen), **Schneider** (Carl)
(III Hamburg), **Graf** (III Hamburg),
Jensen (Mar) (Schleswig);

zu Leutnants der Seewehr I der
Matrosenartillerie:

Vizefeuerwerker der Seewehr I

Fabberg (II Düsseldorf), **Kirchhof** (Arno) (II Düffel-
dorf);

zum Leutnant zur See der Reserve des
Seeoffizierkorps:

Vizesteuermann der Reserve

Heidmann (III Hamburg).

Den Charakter als Major erhalten:

Hauptmann der Reserve der Marineinfanterie
Schroeder (III Hamburg);

zum Leutnant der Seewehr II der
Marineinfanterie ernannt:

Feldwebelleutnant der Marineinfanterie
Knoop (Wilhelm) (Rheide).

Weiter befördert:

Zu Leutnants der Reserve der
Marineinfanterie:

Feldwebel der Reserve

Loehde (Hans) (I Oldenburg);

Vizefeldwebel der Reserve

Bährmann (Duisburg), **Lohmann** (Arnold) (Gelle),
Scheid (Friedrich) (Ludwigshafen a. Rh.),
Eigenwald (Hamel), **Gebusch** (Warten-
stein), **Wiest** (Wiberach);

Vizefeldwebel der Seewehr II

Schlieman (I Königsberg);

Vizefeldwebel der Reserve

Fischer (Reth) (II Düsseldorf), **Schüh** (Matthias)
(Hersfeld), **Gordien** (I Oldenburg), **Ei-
bers** (VI Berlin), **Brachlow** (VI Berlin),
Stüker (II Oldenburg), **Schäfer** (Georg)
(Hersfeld), **Kautner** (Siegen), **Seegen**
(I Bremen), **Lohmann** (Karl) (Brenzlau),
König (Hein) (Welsentrachen), **Riße** (Viele-
feld), **Winkelmann** (Jans) (VI Berlin),
Meyer (Wilhelm) (Kiel), **Herdßen** (Premers-
haven), **Rieh** (Gelle), **von Raupenhof**
(Kiel), **Meyer** zu **Wentrup** (Vielefeld),
Neumann (Jans) (II Düsseldorf);

zum Leutnant der Seewehr I der
Marineinfanterie:

Vizefeldwebel der Reserve

Schöll (Waldenberg);

zum Leutnant der Reserve der
Marineinfanterie:

Vizefeldwebel der Reserve

Albonesh (Warburg);

zu Marine-Oberingenieuren der Reserve:
Marine-Ingenieure der Reserve

Richmann (Marienburg), **Dr.-Ing. Stein** (VI Berlin),
Sandberger (VI Berlin);

zu Marine-Ingenieur aspiranten der Reserve:

Marine-Ingenieur aspiranten der Reserve
Moritz (Detmold), **Denker** (I Bremen), **Wäßbke**
(III Hamburg), **Walter** (Karlsruhe);

zu Marine-Ingenieuren der Seewehr I:

Marine-Ingenieurspiranten der Seewehr I
Giesebrecht (II Königsberg), **Gille** (Karlsruhe),
Bieg (III Hamburg), **Engelsfeld** (II Essen).

Im Beurlobtenkande der Marine angefaßt:

Vizefeuerwerker des Landsturms

Ewers (Lübeck) unter Beförderung zum Leutnant
 der Reserve der Patrojenartillerie und
 unter Zuteilung zur Marinestation der
 Nordsee mit einem Patent unmittelbar
 hinter dem vorstehend genannten nun-
 mehrigen Leutnant der Reserve der
 Patrojenartillerie **Michaelsen** (Gruß).

Weiter befördert:

zum Kapitänleutnant:

Oberleutnant zur See der Seewehr II außer
 Diensten des Seeoffizierkorps
Schott, zuletzt im Landwehrbezirk **Warren**, jetzt
Reustreitig;

Verteilung der Leutnants zur See des Jahrgangs 1915 auf die beiden Marinestationen.

A. Ostsee-Station.

1. Bohte	14. Kayser (Günther)	27. Raeder	40. Schente
2. Bonne	15. Leugner	28. Schmidt (Kurt)	41. Schüler
3. von Brode	16. Linnemann	29. Schuster	42. Waf (Berner)
4. Drafscher	17. Magnussen	30. Swarte	43. v. Bülow
5. Droge (Rudolf)	18. Mann (Wilhelm)	31. Singer	44. Erdmann (Gans)
6. Dünhaupt	19. Marggraf	32. Stimming	45. Goedel (Kurt Fritz)
7. Hefsch	20. Wibbelborpf	33. Stollenberg	46. Rühler (Ben)
8. Fröhlich	21. Müller (Gans)	34. v. Studnitz	47. Oßenberg
9. Höbel (Kurt)	22. Nicolai	35. Boß (Gans Gric)	48. Schmiserer
10. Grünefeld	23. Peters (Johannes)	36. Behlen	49. Wahl (Ludwig)
11. Jumich	24. Big	37. Pietrich	
12. Kaphahn	25. Luitmann	38. Georg	
13. Kaulen	26. Richter (Glebrich)	39. Hübener	

B. Nordsee-Station.

1. Albrecht	13. Hain	25. Rautenberg	37. Koßpatt
2. v. Arndswaldt	14. Kern	26. Rudolph	38. Schmeling
3. Höms	15. Kölle	27. Rübel	39. Schmidt (Eduard)
4. Becker (Paul)	16. Krüger	28. Sauerbrel	40. Stoephasius
5. Begemann (Wlrid)	17. Lucht	29. Stadum	41. Brandt (Günther)
6. Bencke (Karl)	18. Wanell (Hilbert)	30. Tapolski	42. Gregor
7. Brodfien	19. Wardorfelg	31. Waldeck	43. Hauth
8. Daniel	20. Wandorn (Ditrich)	32. Wojfin	44. Kay
9. Fald	21. Wesserschmidt	33. Koia	45. van de Loo
10. Hilsmann	22. Weyer (Gerhard)	34. Hrhr. v. Linden	46. Schellong
11. Geipfe	23. Wüller (Kurt)	35. Blate	47. Bogt (Gans)
12. Göfiling	24. Paulus	36. Richter (Leo)	

Ernannt:

(Kaiserl. Bestallung v. 9. 9. 1917.)

Dr. Müller, Reichlicher Admiralitätsrat, zum Kaiser-
 lichen Geheimen Regierungsrat und vor-
 tragenden Rat im Reichschatzamt.

(Staatsf. d. R. M. A. v. 9. 9. 1917.)

Oldenburg, Marine-Obermeister, zum Marine-
 Obermeister.

zum Hauptmann:

Oberleutnant der Seewehr II außer Diensten
 der Marineinfanterie

Sever, zuletzt im Landwehrbezirk **Waldern**, jetzt
 VI Berlin.

Ernannt:

zu Marine-Assistenzärzten der Reserve:
 Marine-Feldhilfsärzte

Wender (Waldem) (I Breslau), **Hilfrich** (V Berlin).

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Dem Kapitänleutnant der Reserve außer Diensten
 des Seeoffizierkorps

Volkertsen, zuletzt im Landwehrbezirk II Hamburg.

(Staatsf. d. R. M. A. v. 11. 9. 1917.)

Lange, Marine-Rendant, zum etatsmäßigen Na-
 gogindirektor.

(Staatsf. d. R. M. A. v. 19. 9. 1917.)

Dickenfistig, Preussischer Gerichtsassessor, zum
 Marine-Intendantur-Assessor.

(Staatsf. d. R. M. A. v. 23. 9. 1917.)

Ving, holl. Weheimer expedierendes Sekretär, zum
 Geheimen expedierenden Sekretär im
 R. M. A.

Charakterverleihung:

(Staatsf. d. R. M. A. v. 7. 9. 1917.)
Dr. Genzen, Hilfsarbeiter bei der Deutschen Seewehr, den Charakter als ständiger Mitarbeiter erhalten.

Titelverleihungen:

(Staatsf. d. R. M. A. v. 23. 9. 1917.)
Zinnke } Konstruktionssekretäre, den Titel
Grammerstorf }
Zilmann } „Geheimer Konstruktionssekretär“
 in R. M. A. erhalten.

b. Abschiedsbewilligungen.

(R. M. O. v. 17. 9. 1917.)
Auf sein Gesuch mit der bisherigen Pension zur Disposition gestellt:

Thyen.
 Der Kontreadmiral a. D.
Der Abschied mit der gesetzlichen Pension, der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform bewilligt:

Dem Korvettenkapitän
Schnell unter Verleihung des Charakters als Fregattenkapitän;

dem Kapitänleutnant
Büchfel (Theodor) von der II. Mar. Infp., unter Verleihung des Charakters als Korvettenkapitän;

dem Marine-Oberstabsingenieur
Granemann von der I. Werfbib.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform bewilligt:

Dem Marine-Generalarzt
Dr. Fichert.

Im Beurlaubtenstande.

Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen ihrer bisherigen Uniform bewilligt:

Dem Leutnant der Reserve der Matrosenartillerie
Garbe, im Landwehrbezirk II Leipzig;

dem Marine-Oberstabsarzt der Seewehr II
Dr. Stachly, im Landwehrbezirk Bonn.

Mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt:

(Staatsf. d. R. M. A. v. 16. 9. 1917.)
Graffunder, Marine-Oberleutnant.

c. Ordensverleihungen.

(R. M. O. v. 18. 8. 1917.)
Das Ritterkreuz des Königlichen Hausordens von Hohenzollern:

Eshardt, Marine-Oberbaurat für Hafenbau.
 (R. M. O. v. 20. 8. 1917.)

Den Roten Adlerorden 4. Klasse:
v. Hertlein, Marine-Intendanturrat a. D.
 (R. M. O. v. 7. 9. 1917.)

Den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am zweimal schwarz- und dreimal weißgestreiften Bande:

Hopman, Kontreadmiral.
 (R. M. O. v. 9. 9. 1917.)

Das Ritterkreuz des Königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern:
Weidgen, Kapitänleutnant.
 (R. M. O. v. 17. 9. 1917.)

Das Ritterkreuz des Königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern:
Manger, Hauptmann;

den Roten Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife:

Dr. Fichert, Marine-Generalarzt a. D.;
den Roten Adlerorden 4. Klasse:

Dr. Stachly, Marine-Oberstabsarzt der Seewehr II a. D.

Benachrichtigungen
 über

Verschiedenes.

Konsulatsverzeichnis.

Das „Verzeichnis der Kaiserlich Deutschen Konsulate — Juni 1914“
 ist wie folgt zu berichtigen:

- Seite 40. Paramaribo (Niederländisch Guayana) Konsul B. Hendje gestorben.
- Seite 41. Hammerfest (Norwegen) Kaufmann Trygve Rissen zum K. ernannt.
- Seite 41. Kristiansand (Norwegen) Vom Konsulatsverweser in Kristiania (Norwegen) ist Fabrikbesitzer Albert Seeland zum K. A. in Traltesjord bestellt worden.

Geschäftsverteilung des Reichs-Marine-Amtes.

Bezeichnung der Departements pp.	Dezernat	Geschäftsobliegenheiten
M.		<u>Zentralabteilung.</u>
	M. I.	Personalangelegenheiten, Organisation und Geschäftsbetrieb des Reichs-Marine-Amtes.
	M. II.	Allgemeine Angelegenheiten des Reichs-Marine-Amtes, Jambdiatvorträge, Attaché-Angelegenheiten.
	M. Ia.	Hausoffizier.
	M. Ib.	Adjutant des Staatssekretärs.
	M. BD.	Zentralbureau.
M. ChB.	Schiffverierbureau.	
M. DV.	Druckschriftenverwaltung.	
A. A. I.		<u>Allgemeines Marinedepartement.</u>
		<u>Abteilung für allgemeinen militärischen Dienstbetrieb.</u>
	A. Ia.	Organisation der Landmarineteile, Dienstbetrieb am Lande, Mannschaftspersonalwirtschaft außer Seebataillonen, allgemeine Mannschaftsangelegenheiten: Nachwuchs, Beförderung, Ausbildung usw.
	A. Ib.	Allgemeine Organisation der Marine. Dienstbetrieb und Mannschaftsangelegenheiten der Matrosenartillerieabteilungen und Seebataillone. Garnisondienst. Disziplinarbestrafung. Besondere militärische Angelegenheiten.
	A. Ic.	Personaletats- und Erfassungsangelegenheiten. Mitprüfung der Gehühnisse des Personals des Soldatenstandes.
A. Id.	Organisation des Bildungswesens. Allgemeine Angelegenheiten der Offiziere. Bekleidungsbestimmungen. Militärische Stiftungen.	

Bezeichnung der Departements pp.	Dezernat	Geschäftsobliegenheiten
	A. I. e.	Indiensthaltung und Verwendung der Schiffe. Dienst an Bord. Sonderbesatzungssetats für Schiffe, Torpedo- und U-Boote.
	A. X.	Angelegenheiten des Marinekorps.
A. II.		<u>Abteilung für Justiz- und Versorgungsangelegenheiten.</u>
	A. II. a.	Justizverwaltungsangelegenheiten.
	A. II. b.	Versorgungsangelegenheiten.
A. IV.		<u>Abteilung für Mobilmachung, militärische Fragen des Seerechts und militärische Nebeninteressen der Marine.</u>
	A. IV. a.	Durchführung des Mobilmachungsplanes. Demobilmachung.
	A. IV. b.	Seerecht, Preisenangelegenheiten. Allgemeine Kriegswirtschaft. Kaiser-Wilhelm-Kanal. Küstennachrichtendienste. Welt-F.-L.-Netz.
	A. IV. c.	Kriegsgefangenenangelegenheiten. Marineinteressen an Eisenbahn-, Post-, Telegraphen-, Hafen- pp. Angelegenheiten (einschl. Verkehrsregelung). Kriegsstärkenachweisungen. Schutz des militärischen Geheimnisses.
	A. IV. d.	Volkswirtschaftsfragen.
A. V.		<u>Abteilung für militärische Fragen der Schiffskonstruktion und der Waffenausbildung.</u>
	A. V. a.	Militärische Fragen betr. Neu- und Umbau von Kriegsschiffen usw. Besatzungssetat der Schiffe, Torpedo- und U-Boote.
	A. V. b.	Artillerie-Ausbildung und Verwendung.
	A. V. c.	Ausbildung im Minen- und Sperrenwesen.
A. VI. S.		<u>Seetransportabteilung.</u>
	A. VI. Sa.	Hilfsschiffswesen.
	A. VI. Sb.	Transportwesen der Marine.
	A. VI. Sc.	Transportwesen der Armee und Schutztruppen.
	A. VI. Sd.	Verwaltungsangelegenheiten.
	A. VI. Se.	Technische Fragen aus dem Gebiete des Hilfsschiffswesens.
B.		<u>Veritdepartement.</u>
	B. I.	Personalien der technischen höheren Beamten.
	B. I. B.	Personalien der mittleren und unteren technischen und Betriebsbeamten. Balkanangelegenheiten.
	B. II.	Bereitschaft und Ausrüstung der Schiffe. Verwaltung des Inventars und Materials an Bord.

Bezeichnung der Departements pp.	Dejernat	Geschäftsobliegenheiten
	B. III. a—c.	Umbau, Reparatur und Instandhaltung der fertigen Schiffe, Fahrzeuge und Boote.
	B. IV. a—c.	Instandhaltung der Maschinen- und elektrischen Anlagen der Schiffe, Fahrzeuge und Landanlagen, ausgenommen Torpedofahrzeuge. Maschinenbaubetrieb.
	B. V. T.	<u>Abteilung für Torpedowesen.</u>
	B. V. T ^a	Torpedos, Torpedoboote und Angelegenheiten der Torpedowerkstatt.
	B. V. T ^b	Schiffs-Torpedoarmierungen, Angelegenheiten des Torpedoschulsschiffes, Luftschub.
	B. V. U.	<u>Abteilung für Unterseebootswesen.</u>
	B. V. U ^a	U-Bootsneubauten, Konstruktionen und Erprobungen.
	B. V. U ^b	Kriegsammelstelle für Angelegenheiten der in der Front befindlichen U-Boote und U-Bootskrieg.
	B. VI.	Bewaltungsangelegenheiten für Neubau von Torpedo- und Unterseebooten.
	B. VII.	<u>Abteilung für Werftverwaltungsangelegenheiten.</u>
	B. VII a.	Werftbetrieb, Verlust- und Havariangelegenheiten.
	B. VII b.	Arbeiter- und Angestelltenangelegenheiten, Gewerbeaufsicht.
	B. VII c.	Werftbauten, Grunderwerbsangelegenheiten der Werften, Werftverwaltungspersonal.
	B. VII d.	Beschaffungsangelegenheiten.
	Oe.	Betriebsstoffbureau.
	B. VII e.	Aus- und Durchfuhrangelegenheiten, Preisengüter-Bewaltung, Versorgung der Werften pp. mit Kriegsröhstoffen.
	U. Z.	Versorgung der U-Boots-Industrie mit Betriebsstoffen.
	B. VIII a.	Bauangelegenheiten der Werften, Helgoland- und Jadebauten, Baggerwesen, Allgemeine Bauangelegenheiten.
	B. VIII b.	Bau und Unterhaltung der Land- und Wasserbauten des Luftfahrwesens, des Luftschutes und der Marineanlagen in Kurland. Baustoffbeschaffungs- und Prüfungswesen, Bautentliefe.
	B. VIII c.	Bau und Unterhaltung der Land- und Wasserbauten der Werften, des U-Boots- und Torpedowesens, der Depots und der Silageranlagen, Bauten in Flandern.
	B. XI.	Funkentelegraphie, Unterwasser-Signalmittel, technische Versuche.

*) B. IX. siehe Waffendepartement.

Bezeichnung der Departements pp.	Dezernat	Geschäftsobliegenheiten
F.	F. I. F. II. F. III.	<p style="text-align: center;"><u>Fabrikenabteilung.</u></p> Zurückstellungsgesuche. Angelegenheiten betr. Familienzahlung. Herausziehung des Erfahres für Heer und Marine aus fiskalischen Betrieben und der Marineindustrie, Arbeiterwechsel, Frauen- und Kriegsgefangenenbeschäftigung, Zuführung von Arbeitskräften aller Art zu kriegswichtigen Betrieben, Demobilmachung des militärischen Personals der Marine unter dem Gesichtspunkt der Volkswirtschaft.
B. X.	B. X a. B. X b. B. X c. B. X d. B. X e. B. X f. B. X g. B. X h.	<p style="text-align: center;"><u>Abteilung für Luftfahrwesen.</u></p> Militärisches Luftschiffwesen. Technisches Luftschiffwesen. Militärisches Flugzeugwesen. Technisches Flugzeugwesen. Maschinenbauliche Angelegenheiten der Luftschiffe und Flugzeuge. Militärisches Flugzeugbeobachterwesen. Verwaltungsangelegenheiten. Technisches Flugzeugwesen. Im besonderen Angelegenheiten der Bauaufsicht und Verkehr mit den Firmen usw.
C. V. U.	Ca. V. I. V. II. V. III. V. IV. U. I.	<p style="text-align: center;"><u>Verwaltungsdepartement.</u></p> Besondere Angelegenheiten gemäß Zuweisung des Departementsdirectors. <p style="text-align: center;"><u>Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten.</u></p> Allgemeine wirtschaftliche Angelegenheiten, Bekleidungsangelegenheiten, Bekleidungsämter, Bildungsweisen. Unvorhergesehene Ausgaben. Staatsangelegenheiten des Kapitels 61 Titel 3a und 6. Allgemeine Beamtenangelegenheiten. Intendanturen. Seelforge und Garnisonerschulwesen. Reisekosten. Zahlmeistereiangelegenheiten. Allgemeine Gehaltsangelegenheiten, Geldgehälter der Personen des Soldatenstandes, Eerdis, Mietentschädigung, Wohnungsgeldzuschuß, Indiensthaltungskosten (Kapitel 52 Titel 1, 2a und 4). Naturalverpflegung. Rassenwesen. <p style="text-align: center;"><u>Abteilung für Unterkunftsangelegenheiten.</u></p> Garnisonverwaltung, Dienst- und Mietwohnungen, Grundstücke, Handhabung des Kriegsleistungsgesetzes.

Bezeichnung der Departements pp.	Dezernat	Geschäftsobligationen
	U. II. U. III. U. IV.	Verwaltungsangelegenheiten des Garnisonbauwesens. Garnisonbauten des Nordseebereichs. Garnisonbauten des Ostseebereichs.
E. E. I. E. II. E. III.	E. I a. E. I b. E. II a. E. II b. E. III a. E. III b. E. III c.	<p style="text-align: center;"><u>Staatsdepartement.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Staatsabteilung.</u></p> Einmalige Ausgaben und Kapitel 52 der fortdauernden Ausgaben. Einnahmen und fortdauernde Ausgaben ausschließlich Kapitel 52. <p style="text-align: center;"><u>Abteilung für Pensionsangelegenheiten.</u></p> Pensionsangelegenheiten der Offiziere, Detachirte und Beamten. Pensions- und Rentenangelegenheiten der Militärpersonen der Un:er- klassen, Zivilversorgung des militärischen Personals. <p style="text-align: center;"><u>Zentralverwaltung für das Schutzgebiet Kiautschou.</u></p> Allgemeine militärische Angelegenheiten. Juristische, Staats- und volkswirtschaftliche Angelegenheiten. Staats- und Verwaltungsangelegenheiten.
G.	G. A. G. I. G. II. G. III. G. IV. G. IV a. G. V. G. VI.	<p style="text-align: center;"><u>Medizinalabteilung.</u></p> Angelegenheiten des Sanitätskorps und Ms.-Sachen. Ärztliche Gutachten. Personalien der Beamten, Verwaltungs- und Bauangelegenheiten. Ärztlich technische Angelegenheiten. Wissenschaftliche Angelegenheiten. Ärztliche Angelegenheiten der Zentralbehörden der Marine. Bautechnische Angelegenheiten der Lazarette und Sanitätsdepots der Nordsee-Station. Desgleichen wie vor der Ostsee-Station.

Bezeichnung der Departements pp.	Dezernat	Geschäftsobliegenheiten
H. H. I.	H. Ia. H. Ib. H. Ic. H. II. H. III. H. IV. H. V. H. VI. H. VII.	<p style="text-align: center;"><u>Nautisches Departement.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Hydrographische Sektion.</u></p> <p>Nautische Vermessungen. Seelartenwesen. Nautisches Nachrichtenwesen, Seehandbücher. Navigation, Seewarte, Observatorien. Küsten-, Seezeichen- und Lotsenwesen. Nautisches Instrumentenwesen, mit Ausnahme der optischen Instrumente. Technische Angelegenheiten des Küsten-, Seezeichen- und Küstensignalwesens. Allgemeine Schiffsangelegenheiten. Küsten- und Hochseefischerei. Wissenschaftliche Angelegenheiten der Nautik, Wetterdienst, Luftnavigation, Optische Instrumente.</p>
J.	J. I. J. II. J. III. J. IV.	<p style="text-align: center;"><u>Justizariat.</u></p> <p>Allgemeine Rechtsangelegenheiten des Reichs-Marine-Amtes, Hoch- und Landesverratsfachen, Verrat militärischer Geheimnisse, Rechtsangelegenheiten von E. III., G., M. und N. Rechtsangelegenheiten von C. Rechtsangelegenheiten von A., B. I., L. und W. Urheber- und Patentrechtsangelegenheiten. Rechtsangelegenheiten der übrigen Gruppen.</p>
K. K. I. K. I E.	K. Ia. K. Ib. K. Ie.	<p style="text-align: center;"><u>Konstruktionsdepartement.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Abteilung für Schiffbauangelegenheiten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Sektion für Entwürfe.</u></p> <p>Entwürfe von Linienschiffen. Entwürfe von großen Kreuzern. Entwürfe von kleinen Kreuzern und Kanonenbooten.</p>

Bezeichnung der Departements pp.	Dezernat	Geschäftsobliegenheiten
K. 1 B.	K. 1 d. K. 1 e. K. 1 f.	<p align="center"><u>Sektion für Bauausführung.</u></p> <p>Bauausführung von Linienschiffen. Bauausführung von großen Kreuzern. Bauausführung von kleinen Kreuzern und Kanonenbooten.</p>
K. 1 A.	K. 1 g. K. 1 h. K. 1 i. K. 1 k.	<p align="center"><u>Sektion für allgemeine Angelegenheiten.</u></p> <p>Festigkeitsfragen, Materialentwicklung, Schieß- und Sprengversuche. Allgemeine Baubestimmungen und Bau von Sonderschiffen. Schleppversuche. Sonstige allgemeine wissenschaftliche und Versuchsangelegenheiten.</p>
K. 11.	K. 11 a.	<p align="center"><u>Abteilung für Maschinenbauangelegenheiten.</u></p> <p>Entwürfe aller Neubauten. Normalien.</p>
K. 11 A.	K. 11 b. K. 11 c. K. 11 d. K. 11 e.	<p align="center"><u>Sektion für Bauausführung.</u></p> <p>Bauausführung der Maschinenanlagen von Linienschiffen. Bauausführung der Maschinenanlagen von Kreuzern. Verbrennungsmotoren. Materialvorschriften, Lieferantenliste, allgemeine Patentangelegenheiten.</p>
K. 11 E.	K. 11 f. K. 11 g. K. 11 h. K. 11 i. K. 11 j. K. 11 k.	<p align="center"><u>Sektion für Elektrotechnik.</u></p> <p>Entwürfe für Neubauten. Normalien. Starkstromanlagen. Schwachstromanlagen. Probefahrts- und militärische Bauangelegenheiten. Vergabung der Schiffneubauten und des Panzermaterials. Abwicklung der Schiffneubaupträge. Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten des Departements.</p>
L.		Hauptbibliothek.
N.		<p align="center"><u>Nachrichtenbureau.</u></p> <p>Nachrichten und Pressewesen (gemeinsam mit Presseabteilung des Admiralstabes). Ausstellungs-, Museums- und Vereinsangelegenheiten.</p>

Bezeichnung der Departements pp.	Dezernat	Geschäftsablichkeiten
<p align="center">W.</p> <p>W. I.</p> <p>W. I.a.</p> <p>W. I.b.</p> <p>W. I.c.</p> <p>W. I.d.</p> <p>W. II.</p> <p>W. II.a.</p> <p>W. II.b.</p> <p>W. II.c.</p> <p>W. III.</p> <p>W. IV.</p> <p>W. V* (bisher B IX)</p> <p>W. Va. (bisher B IX)</p> <p>W. Vb. (bisher B IX bzw. B XI)</p>		<p align="center"><u>Waffendepartement.</u></p> <p><u>Abteilung für Artillerie- und Handwaffen-Konstruktionen.</u></p> <p>Rohre und Verschlüsse der schweren Artillerie, Munition, Schutztafeln.</p> <p>Rohre, Verschlüsse und Lafetten der mittleren und leichten Artillerie, Hand- und Flg.-Waffen.</p> <p>Schiffs- und Küstenlafetten für schwere Artillerie.</p> <p>Maschinelle und elektromaschinelle Anlagen für Neukonstruktionen von Lafetten.</p> <p><u>Abteilung für Aufstellung und Behandlung des Artilleriematerials an Bord.</u></p> <p>Bebienungs- und Behandlungsvorschriften, Artillerie-Schul- und Versuchsschiffe.</p> <p>Entfernungsmesser und ihre Aufstellung. Besondere artilleristische Einrichtungen und Hilfsmittel für den Schießgebrauch. Erprobung der Schiffe auf Geschütaufstellung und artilleristische Einrichtungen.</p> <p>Feuerleitungsanlagen der Schiffe.</p> <p>Artillerieausrüstung und Küstenbefestigungen. Dienstbetrieb der Artillerie-Resorts der Werften, Artilleriedepots und Marine-Fortifikationen, Personal der Artillerieverwaltung.</p> <p>Artillerie-Verwaltungsangelegenheiten.</p> <p><u>Minen-, Sperr- und Sprengwesen.</u></p> <p>Minenwesen.</p> <p>Sprengwesen einschl. U-Bootsabwehrmaterial.</p>
<p>Z.</p> <p>Z. I.</p> <p>Z. II.</p> <p>Z. III.</p> <p>Z. IV.</p>		<p align="center"><u>Zentralnachweisebureau.</u></p> <p>Fünfstägige Krankmeldungen sämtlicher Dienststellen.</p> <p>Verlustlisten. Nachweis der in feindliche Gefangenschaft geratenen und der internierten Marineangehörigen. Grabernachweis.</p> <p>Auskunftsverteilung und Personal-Angelegenheiten. Angelegenheiten der auf See gemachten feindlichen Kriegsgefangenen. Feldpostangelegenheiten. Materielle Nachlassangelegenheiten.</p> <p>Beurkundung sämtlicher Todesfälle der Marineangehörigen während des Krieges. Hinterlegung von Testamenten.</p>

*) Anmerkung. Zuteilung zum Waffendepartement nur für die weitere Dauer des Krieges.

Deckblätter gelangen zur Ausgabe:
(vom 26. Juli bis 25. September 1917.)

Zfd. Nr.	Nr. der Deckblätter- Kontrolle	Zu D. E. Nr.	Deckblatt Nr.	Zfd. Nr.	Nr. der Deckblätter- Kontrolle	Zu D. E. Nr.	Deckblatt Nr.
1	121	335	2	48	168	229, 41	Handfchr. Ber.
2	122	435	14 u. 15	49	169	• 29	17—19
3	123	6	46	50	170	• 37	1
4	124	228, IV	3	51	171	• 30	20—22
5	125	• XXXIII	3	52	172	• 40	Handfchr. Ber.
6	126	• XXVIII	39	53	173	• 31	15—25
7	127	• XXXVII	20	54	174	• 32	18—39
8	128	• XL	19 u. 20	55	175	• 38	1
9	129	• LII	20	56	176	• 12	31—33
10	130	• LIII	Handfchr. Ber.	57	177	• 22	3—5
11	131	• XXXIV	20	58	178	• 16	18—20
12	132	• LXIII	21	59	179	• 5	19—21
13	133	• LXXX	Handfchr. Ber.	60	180	• 10	26—28
14	134	• LIV	22	61	181	• 34	3—5
15	135	• LXIV	8 u. 9	62	182	• 27	26—28
16	136	• LXXIII	1	63	183	• 17	4—6
17	137	• XXXVIII	21 u. 22	64	184	• 19	22—24
18	138	• XLVII	21 u. 22	65	185	• 33	24—26
19	139	• XII	33	66	186	• 24	3—5
20	140	• LXIX	6	67	187	• 11	32—34
21	141	• LXXIV	1 u. 2	68	188	• 28	24—26
22	142	• XIX	28—30	69	189	• 13	36—38
23	143	• LI	29—31	70	190	• 18	3—5
24	144	• LVIII	8—11	71	191	• 21	3—5
25	145	• XXIII	27—30	72	192	• 6	2—4
26	146	• XLVIII	27	73	193	• 20	22—24
27	147	• XVI	9—11	74	194	• 35	3—5
28	148	• XLIII	6—8	75	195	• 36	1—4
29	149	• LXVII	8 u. 9	76	196	435 ^{III}	6
30	150	• LXII	25—29	77	198	190 ^I	1—2
31	151	• LXVI	17 u. 18	78	199	190 ^I	119—143
32	152	• XXXII	18 u. 19	79	200	190 ^I	48
33	153	• LXX	17 u. 18	80	201	190 ^I	51 u. 52
34	154	• LXXII	13 u. 14	81	202	194	44
35	155	• LXXVII	1	82	203	194	42—45
36	156	• LVII	32—39	83	204	195	9—15
37	157	• LIX	29—33	84	205	123	29 u. 30
38	158	• LXI	25—29	85	206	194	18
39	159	• LXV	7—14	86	207	436, XIV	2—6
40	160	• XX	9—11	87	209	228, LVIII	12—14
41	161	• LXVIII	20—22	88	210	436, IX	111
42	162	• LXXI	11—13	89	211	436, XV	6
43	163	• LXXVIII	8	90	212	474	41—46
44	164	• LXXIX	12	91	213	Sammllg. v. Verfü. über Kriegsgeldbes.	32—35
45	165	• LV	21	92	214	147, 5	23
46	166	229, 39	1	93	215	• 9	8 u. 9
47	167	• 8	2—5	94	216	• 20	13 u. 14

U. d. Nr.	Nr. der Deckblätter-Kontrolle	Zu D. E. Nr.	Deckblatt Nr.	Ufd. Nr.	Nr. der Deckblätter-Kontrolle	Zu D. E. Nr.	Deckblatt Nr.
95	217	147, 22	11	99	221	290, 276	1—4
96	218	- 31	13	100	222	290, 275	1—4
97	219	- 43	21	101	224	246	198—221
98	220	- 38	Handchr. Ver.	102	225	108	253—268

Todesfälle.

Anders, Berichtregistrator, am 9. September 1917 in Danzig,
 Ved, Marine-Berichtmeister, am 10. September 1917 in Wilhelmshaven — gestorben.